

# PARKETT MAGAZIN

Europas große Fachzeitschrift für Holz-, Kork- und Laminatböden



## INTERVIEW DES MONATS

Christian Löher, Bona: „Die Energiekrise bestätigt uns in unseren langfristigen Strategien“ Seite 28



**CLASSEN INVESTIERT  
NACHHALTIG  
IN DIE ZUKUNFT**

**SEITE 22**

## Windmüller ohne Kruse



**Georg Kruse**

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 hat Georg Kruse auf eigenen Wunsch die Windmüller Unternehmensgruppe verlassen. Er war seit 1995 für die Ostwestfalen tätig und maßgeblich

für den Auf- und Ausbau des Standortes Detmold sowie die Entwicklung und Produktion biobasierter Polyole zur Herstellung von Bodenbelägen und Akustiksystemen auf Polyurethanbasis verantwortlich. Zuletzt leitete der 54-Jährige als Geschäftsführer den Bereich Forschung und Entwicklung.

## Setzen Sie bei nachhaltigen Produkten in der Argumentation gegenüber Ihren Kunden eher auf Emotion oder auf Fakten?



*Die emotionale Ansprache wird von Umweltsiegeln begleitet.*

Annika Windmüller, Gesellschafterin und Corporate Communication Windmüller

„Sowohl als auch. Wir versuchen, die Welt mit gesunden und nachhaltigen Bodenlösungen einfacher und lebenswerter zu machen. Diesen Anspruch haben wir vor etlichen Jahren im Rahmen unserer Unternehmensvision definiert. Und das gelingt uns besonders gut mit unseren Ecuran-basierten Akustikmatten sowie Purline ‚Bioböden‘. Diese Produkte werden bei uns ins Ostwestfalen ohne den Zusatz von Chlor, ohne Weichmacher und ohne Lösungsmittel hergestellt, was sie besonders nachhaltig und wohngesund macht. Gegenüber dem Endverbraucher spielen die Themen Sicherheit, Geborgenheit, Gesundheit sowie Wohlfühlen eine zentrale Rolle – gerade in den eigenen vier Wänden. Genau diese Themen adressieren wir im Rahmen unserer ‚Wohn gesund‘-Kampagne, gepaart mit schönen Räummilieus, auf emotionale Weise an den Endverbraucher ganz nach dem Motto: ‚weil Wohngesundheit (auch) Bodensache ist‘. Begleitet wird diese emotionale Ansprache von Umweltsiegeln wie dem Blauen Engel oder dem international renommierten Zertifikat Cradle to Cradle. Dieses Siegel stellt die Königsklasse an Ökoeffektivität dar, gewinnt mehr und mehr an Bekanntheit und folgt einem Konzept, das Materialien, Produkte und Unternehmerverantwortung in ihrer ökologischen Gesamtwirkung betrachtet.“

## Energiekrise, Inflation, Kaufzurückhaltung – muss Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen aktuell zurückstehen oder heißt es „jetzt erst recht“?



*Nachhaltigkeit wurde in der Vergangenheit umgesetzt und wird auch in Zukunft fortgesetzt.*

Christina Engelhard, Geschäftsführende Gesellschafterin der Engelhard-Gruppe

„In der gesamten Branche waren die beiden letzten Geschäftsjahre sehr erfolgreich. Der Fokus der Unternehmen lag primär in der Warenbeschaffung, begleitet von der Problematik der unterjährigen Preiserhöhungen. Wir befinden uns aktuell in einer neuen Phase, in der eine gewisse Kaufzurückhaltung in Folge der Energiekrise und Inflation auch unsere Branche bestimmt. Das Thema Nachhaltigkeit wurde in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen unserer Projekte umgesetzt und wird auch in Zukunft fortgesetzt. Unter anderem wurde der Neubau einer Halle mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. In unserem Fuhrpark werden die Stapler schrittweise durch emissionsarme Modelle ausgetauscht. Beginn 2023 wird eine neue Schneideanlage aufgebaut mit einem reduzierten Energieverbrauch und der Option Papier als Verpackung zu verwenden. Unser Unternehmen wird sich in 2023 an dem Wirtschaftsprojekt von Tarkett beteiligen, um unseren Kunden die Möglichkeit zu bieten an dem Restart-Programm teilzunehmen, bei dem eingesetzte Materialengruppen recycelt und wiederverwertet werden. Außerdem bieten wir in unserem Produktsortiment gesunde und nachhaltige Bodenlösungen an, die Zertifikate wie den Blauen Engel oder Cradle to Cradle tragen. Nachhaltigkeit ist ein Thema das uns alle betrifft – ein Umdenken findet statt und wird sich immer mehr durchsetzen.“